Wandern, Reisen und Flanieren



Random City (2001) - Much More Than A Holiday: Baghdad (seit 2006)

Die niederländische Künstlergruppe „bUG“ führte eine Wanderung durch die niedersächsische Stadt Lüneburg durch. Die Richtungen dieser Wanderung wurden durch einen Zufallsgenerator vorgegeben. Auf diese Weise wollte man bekannte Wege durch die Stadt vermeiden. Gleichzeitig versuchte man auf diese Weise, sich der Stadt durch das Flanieren anzunähern. An jedem Wendepunkt machten sich die Künstlerinnen und Künstler Notizen oder veranstalteten eine Performance mit Passanten. Gleichzeitig wurden diese Wendepunkte mit einem GPS-System nach Längen- und Breitengraden vermessen. Die Eintragung dieser Punkte auf dem Stadtplan zeigte einen neuen Weg durch die Stadt.
Der irakische Künstler Adel Abidin, geb. 1973, hat eine Homepage entwickelt, auf der er ein Reisebüro vorstellt („Abidin Travels“), das aktuelle Informationen über Baghdad präsentiert und helfen will, eine Reise dorthin vorzubereiten. Als der Künstler diese Homepage 2007 auf der Biennale, einer wichtigen Kunstausstellung in Venedig, zeigte, herrschte im Irak Krieg.

www.bugsite.dds.nl

www.adelabidin.com

www.abidintravels.com

Die Methode

Wandern: die Bewegung zu Fuß durch einen Raum, zumeist in der Natur, aber in früheren Jahrhunderten auch als zielgerichtete Bewegung, um einen Arbeitsplatz zu erreichen. Wandern dient der Körper-Fitness und dem Naturerlebnis.

Flanieren: eine ziellose schweifende Bewegung durch einen (groß)städtischen Lebensraum. Es dient der Erkundung des fortwährenden Wechsels dieses Lebensraums und seiner dadurch entstehenden Besonderheiten. Seit dem letzten Jahrhundert ist der Flaneur eine Figur der künstlerischen Annäherung an einen Ort geworden, der Einflüsse auf sich wirken lässt und sie künstlerisch verarbeitet.

Reisen: eine zielgerichtete Bewegung von einem Ort zu einem anderen mit touristischen, kaufmännischen oder militärischen Zielen. Es bedarf zum Reisen eines Fortbewegungsmittels (Bahn, Flugzeug, Auto, Fahrrad). Da Reisen immer mit neuen Erfahrungen und Erlebnissen der reisenden Personen zu tun hat, die wegen ihrer Fremdheit oder Andersartigkeit (im Vergleich mit den Erlebnissen im Alltag) mitgeteilt werden, interessieren sich auch Künstlerinnen und Künstler für diese Annäherung an Kultur. Sie reisen, wandern oder flanieren, um neue Erfahrungen zu machen oder um sich mit den Bildern zu beschäftigen, die auf diesen Reisen entstehen.

VISIT…

LANZAROTE

Caliente.COM



abidintravels.com
welcome to Baghdad

Medien

Reiseführer sind visuelle, literarische und digitale Medien zur Information über das Ziel einer Reise. Sie informieren über Sehenswürdigkeiten, Gebräuche eines Landes und über die besonderen Lebensbedingungen der dort ansässigen Menschen. Reiseführer unterliegen dem persönlichen Blick ihrer Autorinnen und Autoren. Ihre Qualität entscheidet sich häufig, wenn die Ansprüche der Reisenden erfüllt sind. Darüber hinaus haben sie eine wichtige kulturelle Funktion: Die Qualitätsklausel von Reiseführern fordert, dass wichtige kulturelle Erinnerungsorte eines Landes oder einer Stadt vorgestellt werden. Die Torurismusforschung hat herausgefunden, dass Reiseführer die Raumbewegungen von Reisenden steuern und lenken. Allerdings sind heute auch Reiseführer erhältlich, die die Reisenden aufgrund eigener Erfahrungen selbst gestalten müssen („Moleskine-City-Books").

Navigationssysteme ermöglichen mithilfe einer Antenne und einer Verbindung zu einem Satelliten die genaue Festlegung der Position seiner Benutzer und Benutzerinnen gemäß der geografischen Längen- und Breitengrade. Dies ist die Voraussetzung für eine Übertragung dieser Daten in geografische Karten, die auf einem Bildschirm angezeigt werden. Mit der Unterstützung durch digitale Programme und durch Funkkontakte können Bewegungsrichtungen und Störungen genau berechnet werden.

Stadtplan: eine intersubjektiv gültige Karte aller Straßen und Orte einer Stadt. Analoge Stadtpläne werden heute durch digitale Karten abgelöst, die eine Orientierung mithilfe eines Navigationssystems ermöglichen. Die Tendenz geht zu einer Raumsimulation der Stadt mithilfe digitaler Programme („Google Maps").

Homepage: eine digitale, im WWW verfügbare Bereitstellung von Informationen, die Privatpersonen, Institutionen, Gruppen und Firmen zum Informationsaustausch oder Handeln von Gütern betreiben

Postkarten sind seit dem 19. Jahrhundert vorgedruckte, z. Tl. mit Briefmarken versehene Medien zur Informationsübermittlung auf postalischem Weg. Im Gegensatz zum Brief sind die Mitteilungen einer Postkarte offen zugänglich.

Bildpostkarten dienen seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts dem Fremdenverkehr. Ihre Abbildungen sollen verbale Beschreibungen überflüssig machen. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich eine Ikonografie (Ordnung der Motive) der Bildpostkarte herausgebildet. Es gibt Postkarten von Sehenswürdigkeiten, Einheimischen, Gebirgen und Meerlandschaften. Heute sind der kreativen Gestaltung von Bildpostkarten keine Grenzen gesetzt.

Sightseeing

All the beautiful places that you might have read
about have either been destroyed or looted. There
really are no sights left.
DO NOT walk on sidewalks, they are filled with
mines. MIND THE TANKS
DO NOT imagine that you are in Europe, you cannot go jogging in the morning. That is the most dangerous time in Baghdad, when the suicide bombers are most active.
Extra tips:
The suicide bombers believe that practicing Jihad in the morning means they can eat breakfast with the prophet Mohammed.

If there is an explosion in your vicinity, DO NOT remain an onlooker. Above all, DO NOT run or you will be targeted as a terrorist. It is suggested that you hurt yourself in some way so that you will look like a victim and be taken to hospital.

(Ausschnitt aus dem Reiseführer von „Abidintravels.com")

Panorama

Baghdad: die Hauptstadt des Irak

Analyse

• die Projekte von „bUG“ und „abidintravels.com“ vergleichen (Absichten, Medien)
• Unterschiede von Wandern, Flanieren und Reisen herausarbeiten
• benutzte Medien bezeichnen
• Inhalte und Medien persönlicher Reisedokumentationen untersuchen
• nach fiktiven Reiseführern suchen
• markante Reiseziele in der eigenen Umgebung lokalisieren und lokale Reiseführer untersuchen
• mögliche Reiseziele in der eigenen Umgebung bezeichnen und begründen
• einen Reiseführer durch die eigene Stadt oder Region entwickeln, der den eigenen Interessen oder Wünschen folgt
• **www.confluence.org** (ein Internet-Projekt zur Visualisierung aller Schnittpunkte von Längen- und Breitengraden): das Projekt recherchieren

Verwandte Methoden

Nahe und ferne Orte erforschen, Räume erkunden, Lebenswelten erforschen, Orte und Geschichten erfinden, Menschen und Orte beobachten, Fälschen und Trugbilder erzeugen, Motive finden

Praxis

• **Postcard-Set I**: einen fremden oder fiktiven Ort auswählen oder erfinden, diesen Ort durch Postkarten darstellen, dazu Postkarten entwerfen (fotografieren, zeichnen oder/ und malen)
• **Postcard Set II**: den eigenen Lebensraum durch Postkarten darstellen, dabei vorhandene Postkarten eigenen Postkarten gegenüberstellen





confluence.org: Mecklenburg-Vorpommern: 54 Grad Nord 11 Grad Ost



confluence.org: Thüringen: 51 Grad Nord 14 Grad Ost

